

**KURSPROGRAMM 2022/23
FÜR STUDENTEN AB DAS II. STUDIENJAHR**

Name des Faches: INTERKULTURELLE KOMMUNIKATION

Studiengang: Pharmazie (ungeteilt)

Form des Studiums: Direktstudium

Abgekürzter Name des Faches: -

Englischer Name des Faches: Intercultural communication

Einordnung des Faches: Pflichtfach/Wahlpflichtfach/Wahlfach

Neptun-Kode:

Den Unterricht ausübende Organisationseinheit: Semmelweis Universität, Fakultät für Pharmazeutische Wissenschaften, Universitätsapotheke Institut für Pharmazeutische Organisation

Name des Lehrbeauftragter:

Dr. Orsolya Szépe

Kontaktdaten:

e-mail: szepe.orsolya_katalin@pharma.semmelweis-univ.hu

Stellung, akademischer Grad:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ph.D.

Weitere Lehrbeauftragter:

Dr. Orsolya Szépe

Stellung, akademischer Grad:

Wissenschaftliche Mitarbeiterin, Ph.D

Zahl der Kontaktstunden pro Woche:

1 Std Vorlesung

1 Std Praktikum

Kreditpunkt des Faches:

2 Kredit

Ziel des Faches:

Effektive Kommunikation ist ein wesentlicher Bestandteil der Apothekerarbeit. In der heutigen globalisierten Welt ist es eine Grundvoraussetzung, dass Berufseinsteiger auch über *interkulturelle Kommunikationsfähigkeiten* verfügen.

Der Kurs konzentriert sich auf die individuelle und organisatorische interkulturelle Kommunikation und hebt die Verbindungen zwischen Apothekerarbeit und individueller kultureller Kompetenz hervor. Das Hauptziel des Kurses ist es, den Studierenden eine angemessene Selbsterkenntnis zu vermitteln, die ihnen hilft, ihre kulturelle Kompetenz effektiv zu entwickeln.

Es gibt zwei Hauptstränge, um interkulturelle Kommunikation zu unterrichten:

- Entwicklung individueller kultureller Kompetenz
- Sensibilisierung für unterschiedliche Kulturen

Kurzbeschreibung der Thematik:

Nach dem Abschluss des Kurses können die Studierende...

- ein realistischeres Bild ihrer eigenen interkulturellen Fähigkeiten erstellen
- die Besonderheiten verschiedener Kulturen erkennen
- die Kommunikation von Vertretern verschiedener Kulturen verstehen und akzeptieren
- auf internationaler Ebene ordnungsgemäß kommunizieren
- verschiedene kulturelle Merkmale in beruflichen und geschäftlichen Beziehungen erkennen
- mit der im Beruf erwarteten interkulturellen Sensibilität kommunizieren

Kursdaten

Empfohlenes Semester der Fachaufnahme	Vorlesungen (pro Woche)	Praktikum (pro Woche)	Kontaktstunde (pro Woche)	Individuelle Stunde	Gesamtstundenanzahl	Semester	Zahl der Konsultationen
ab 3. Semester	1	1	-	-	28	<u>Wintersemester/</u> <u>Frühlings</u> <u>semester</u>	Je nach Bedarf

Programm des Semesters

Thematik der Vorlesungen (1-14. Wochen)

1. Theoretische Einführung, Konzepte, Terminologien, Bedeutung interkultureller Kompetenz in der pharmazeutischen Berufswelt
2. Kulturelle Besonderheiten, Kulturebenen, Typologie der Nationalkulturen
3. Nationale Kulturen: Das nationale und organisatorische Modell von E. T. Hall
4. Die kulturellen Dimensionen von Hofstede
5. Nationale Kulturen: Das Trompenaars-Modell
6. Der Einfluss der GLOBE-Forschung auf die Anerkennung kultureller Unterschiede
7. Die Rolle interkultureller Kommunikation in der Arbeit von Apothekern
8. Die Beziehung zwischen Globalisierung und Kultur. Kulturelle Besonderheiten internationaler Organisationen
9. Beziehungen zwischen National- und Organisationskulturen nach Theorien
10. Die praktische Rolle interkulturellen Wissens in der Arbeit von Apothekern im Betrieb von Organisationen
11. Besonderheiten verschiedener Kulturen, Clash of Cultures, Umgang mit Problemen
12. Die Bedeutung interkultureller Kompetenz im pharmazeutischen Beruf. Fallstudien
13. Kulturelle Stereotypen, Wertebildung ohne Stereotypen
14. Kulturschock, kulturelle Anpassung, Akkulturation

Thematik der Praktika (1-14. Wochen)

1. Theoretische Einführung, Konzepte, Terminologien, Bedeutung interkultureller Kompetenz in der pharmazeutischen Berufswelt
2. Kulturelle Besonderheiten, Kulturebenen, Typologie der Nationalkulturen
3. Nationale Kulturen: Das nationale und organisatorische Modell von Hall
4. Die kulturellen Dimensionen von Hofstede
5. Nationale Kulturen: Das Trompenaars-Modell
6. Der Einfluss der GLOBE-Forschung auf die Anerkennung kultureller Unterschiede
7. Die Rolle interkultureller Kommunikation in der Arbeit von Apothekern
8. Die Beziehung zwischen Globalisierung und Kultur. Kulturelle Besonderheiten internationaler Organisationen
9. Beziehungen zwischen National- und Organisationskulturen nach Theorien
10. Die praktische Rolle interkulturellen Wissens in der Arbeit von Apothekern im Betrieb von Organisationen.
11. Besonderheiten verschiedener Kulturen, Clash of Cultures, Umgang mit Problemen.
12. Die Bedeutung interkultureller Kompetenz im pharmazeutischen Beruf. Fallstudien
13. Kulturelle Stereotypen, Wertebildung ohne Stereotypen. Kulturschock, kulturelle Anpassung, Akkulturation
14. Präsentation, schriftliche Klausur

Konsultationsmöglichkeit: Der praktische Unterricht ist interaktiv, daher besteht die Möglichkeit zur Beratung während des Unterrichts, aber es gibt auch die Möglichkeit zusätzliche Beratungstermine zu vereinbaren.

Voraussetzungen zum Fach

Voraussetzung der Kursaufnahme: Kommunikations- und Informationsnetze

Min. und max. Anzahl der Kursteilnehmer, Art und Weise der Auswahl der Studierenden:

Maximal 20 Studenten. Anmeldung über Neptun

Überprüfung der Kenntnisse während der Vorlesungszeit:

In der 14. Woche eine schriftliche Klausur, aus den in den Vorlesungen und Übungen bearbeiteten Themen. Bei Versäumnis oder erfolgloser Klausur kann der Studierende einmalig nachholen.

Voraussetzung der Unterschrift am Ende des Semesters:

- Teilnahme an mindestens 75 % der Gesamtzahl des Praktikums des Kurses
- Erfolgreicher Abschluss (mehr als 50 %) der schriftlichen Klausur

Anzahl und Art der vom Studierenden während des Semesters zu lösenden Aufgaben, Frist für deren Abgabe:

Während des Semesters haben die Studierenden die Möglichkeit, einen Vortrag zu halten, in dem sie über ihre eigenen interkulturellen Erfahrungen unter Berücksichtigung der gegebenen Aspekte berichten können. Eine vorherige Absprache mit dem Dozenten ist erforderlich. Bei ausreichender Qualität des freiwillig durchgeführten Vortrags kann die oder der Studierende mit maximal 20 Punkten in der schriftlichen Klausur.

Form der Leistungskontrolle am Ende des Semesters:

Praktikumsnote

Form der Leistungskontrolle:**Schriftliche Klausur**

50 % > nicht ausreichend

50 %-65 %: ausreichend

66 %-75 %: befriedigend

76 %-85 %: gut

86 %-100 %: sehr gut

Liste der Lehrmaterialien:**Vorgeschrieben:**

- Materialien für Vorlesungen-Praktika in Moodle
- Rahim Schmidt. (2017). Interkulturelle Medizin und Kommunikation. Taschenbuch.

Empfohlen:

- Geert Hofstede (2010): Cultures and Organizations: Software of the Mind, 3. Auflage.
- Beardsley, RS. Skrabal, MZ. Kimberlin, CL (2020). Communication Skills in Pharmacy Practice. Wolters Kluwer. Seventh edition.
- Fejzic J, Barker M. Pharmacy practitioners' lived experiences of culture in multicultural Australia: From perceptions to skilled practice. PLoS One. 2019;14(6):e0217673. doi:10.1371/journal.pone.0217673
- Mukhalalati, B. Shahrour, M. Rabie, S. Awaisu, A. Elshami, S. Alali, F. (2020). Cultural awareness and competence of pharmacy educators and learners from the perspective of pharmacy students at Qatar University: A mixed-methods approach. PLOS ONE. 15. e0243095. 10.1371/journal.pone.0243095 IKUD Seminare: <https://www.ikud-seminare.de/veroeffentlichungen/interkulturelle-kommunikation.html#h-literaturverzeichnis>
- Zweber, A. Cultural Competence in Pharmacy Practice Am. J. Pharm. Educ., 66, 172-176(2002) <https://citeseerx.ist.psu.edu/viewdoc/download?doi=10.1.1.456.238&rep=rep1&type=pdf>
- Pilling, János. (2020). Ärztliche Kommunikation in der Praxis. Medicina Buchverlag, Budapest.

Die Kursbeschreibung wurde von Dr. Orsolya Szépe, PhD hergestellt